

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.10.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:17 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Vorsitzender war: **Stadtrat Christan Dorn**

Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Hans-Peter Klausnitzer**

Anwesend waren:

Bürgermeister

Bürgermeister Axel Clauß

Fraktion der CDU

Herr Hans-Peter Klausnitzer
Frau Andrea Engel
Herr Peter Nössler
Herr Thomas Seydler
Herr Alfred Stein
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion AfD

Herr Andreas Best
Frau Diana Weulbier
Herr Jörg Weulbier

Fraktion DIE LINKE-Bündnis 90/Die Grünen

Frau Silke Amelung
Herr Thomas Junghans
Herr Enrico Wassermann
Frau Katharina Neuhaus

Fraktion der SPD

Herr André Saage
Herr Günter Lorke
Herr Christian Dorn

Freie Fraktion

Herr Olaf Schumann
Herr Peter Görisch
Herr Eckhard Koch
Herr Holger Krauleidis
Herr Kurt Schröter
Herr Günther Lutze

Fraktion BvC

Herr Henry Niestroj (bis 18:10 Uhr, Top 12)

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU

Frau Juliane Schering

Fraktion BvC

Herr Norbert Knichal
Herr Thomas Kunze

Außerdem waren anwesend: 24 Gäste, 3 Ortsbürgermeister, 1 Vertreter der Presse (MZ)
7 Mitarbeiter der Verwaltung

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird, weitere Ton- und Bildaufzeichnungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Für alle anderen ist dies nicht erlaubt.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit dem Bürgermeister aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben dem Bürgermeister sind 23 Stadträte anwesend).

Der Bürgermeister teilte mit, dass die Verwaltung den Tagesordnungspunkt 15 zurückzieht und begründete dies damit, dass in dieser Angelegenheit noch einige Abstimmungen getroffen werden müssen, um dieses Vorhaben sicher und schnell fortführen zu können. Es ist in diesem Zusammenhang geplant, eine zusätzliche Stadtratssitzung am 7.11.2019 um 17:00 Uhr und vorab eine Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses um 16:00 Uhr durchzuführen.

Im Anschluss wurde die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	24	0	24	0	0

2. Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder der Bürgermeister vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nicht öffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Verpflichtung bisher nicht verpflichteter Stadtratsmitglieder durch den Vorsitzenden des Stadtrates

Da Stadträtin Engel und Stadtrat Görisch an der konstituierenden Sitzung nicht teilnehmen konnten, wurden durch den Vorsitzenden die Verpflichtungen nachgeholt.

Der Vorsitzende bat beide Stadträte, sich von ihren Plätzen zu erheben und folgende Verpflichtungserklärung nachzusprechen:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Coswig (Anhalt) gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Die Stadträte Engel und Görisch sprachen diese Verpflichtungserklärung nach.

Des Weiteren wurden beide Stadträte auf den, ihnen schriftlich vorliegenden Hinweis des Bürgermeisters mit den Pflichten nach den §§ 32 und 33 KVG LSA sowie auf die Regelungen des § 34 KVG LSA aufmerksam gemacht. Der Vorsitzende bat darum, jeweils ein unterschriebenes Exemplar an das Protokoll zu übergeben, um die Belehrung aktenkundig zu machen.

4. **Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Stadtrates vom 02.07.2019**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	24	0	22	0	2

5. **Bericht des Bürgermeisters über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Stadtratssitzung**

Der Vorsitzende erteilte dem Bürgermeister das Wort zur Berichterstattung.

6. **Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht**

Von Seiten der Stadträte gab es keine Anfragen.

7. **Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)**

Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

8. **Berufung sachkundiger Einwohner im beratenden Ausschuss als Mitglied mit beratender Stimme**

Vorlage: COS-BV-094/2019

Der Vorsitzende teilte mit, dass ihm als sachkundige Einwohner für den Kultur-, Sport- und Sozialausschuss von den Fraktionen folgende Meldungen vorliegen:

Freien Fraktion

Fraktion die Linke/Bündnis 90/Die Grünen

Heiko Paasch

Andreas Schulze

Stadtrat Tylsch von der **Fraktion der CDU** benannte

André Lehmann.

Da die Fraktionen AfD, SPD und BvC entsprechend Berechnung nach Hare/Niemeyer die gleichen Zahlenbruchteile aufzeigen, teilte der Vorsitzende mit, dass hier das Los entscheidet.

Stadtrat Best von der Fraktion der AfD sowie Stadtrat Niestroj von der Fraktion BvC teilten mit, dass sie auf einen Vorschlag verzichten.

Stadtrat Saage von der **Fraktion der SPD** meldete **Frau Sabine Boos** als sachkundige Einwohnerin.

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Besetzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses mit den genannten sachkundigen Einwohnern einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	24	0	24	0	0

9. Bestellung der Vertreter der Bediensteten des Eigenbetriebes Stadtwerke für den Betriebsausschuss

Vorlage: COS-BV-095/2019

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	24	0	24	0	0

10. Satzung über die Entschädigung bei ehrenamtlicher Tätigkeit in der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-096/2019

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	24	0	24	0	0

11. Ergänzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zum 1. Nachtragshaushalt 2019

Vorlage: COS-BV-504/2018/1

Stadtrat Tylsch für die Fraktion der CDU wies auf die Bedeutsamkeit und die Brisanz des Haushaltskonsolidierungskonzeptes hin. Er machte auf die dramatische Haushaltssituation und die Zahlen des ausgeschöpften Kassenkredites aufmerksam.

Trotz allen Sparwillens sollte man sich zum Haushaltskonsolidierungskonzept verständigen und Fragen erlaubt sein. Hierzu verwies er auf Seite 7 – Personalkosten – und fragte nach, was sich hinter der Einsparung von 507.200 € verbirgt. Pauschal sieht er an Hand der aufgezeigten Minderausgaben eine Einsparung von ca. 8 – 10 Personen. Wobei er aber noch pro Person eine ca. 3 %ige Gehaltserhöhung (Tariferhöhung) über 4 – 5 Jahre berechnete, womit er zusätzlich bei ca. 190 T€ ist. Ferner zeigte er eine andere Gehaltsberechnung von ca. 2 % Tariferhöhung pro Person jährlich auf, womit sich eine Reduzierung von ca. 18 – 19 Personen ergibt.

Stadtrat Tylsch wollte wissen, ob es zu diesen Personalkosten Personalentwicklungspläne gibt, aus denen ersichtlich ist, welche Bereiche wie betroffen sind und was verbirgt sich hinter den 507 T€ Minderausgaben?

Zur Musikschule auf Seite 7 – Erhöhung der Musikschulbeiträge um 17.500 € ab 2021 – rechnete er aus, dass es sich bei der derzeitigen Belegung um eine Erhöhung von ca. 80,00 € pro Kind handelt. Hierzu sollte man sich Gedanken machen, ob dies wirklich gerechtfertigt ist. Das gleiche Problem sieht er bei der Bibliothek auf Seite 6. Bei einer Reduzierung der Kosten um 35.000 € kann sich nur eine Stellenkürzung dahinter verbergen. Auch zweifelt er die 5 T€ beim Museum an, da diese noch nicht einmal 5 T€ Einnahmen im Jahr erbringen.

Zur Seite 8 im Konsolidierungskonzept – Städtischer Bauhof – hier sollen 14 T€ eingespart werden, wollte er wissen, ob es stimmt, dass dieser Bereich in die alte Feuerwehr integriert werden soll, obwohl die Feuerwehr aus energietechnischen Gründen ausgegliedert wurde. Deshalb die Frage, wo spart man dabei 14 T€ ein? Die Fraktion der CDU hätte auf diese Fragen gern noch eine Antwort.

Der Bürgermeister antwortete zu den Personalkosten, dass dies das Ergebnis einer Personalentwicklungsplanung ist, welche bis zum Jahr 2024 umgesetzt werden soll. Er wies darauf hin, dass Personalentwicklung kein Thema für den öffentlichen Teil ist und detailliertere Ausführungen im nicht öffentlichen Teil erfolgen.

Der Bürgermeister machte deutlich, dass die Stadt von der Kommunalaufsicht aufgefordert wurde, im Haushalt darzustellen, dass die Stadt Coswig (Anhalt) einen Personalschlüssel von rund 3 Beschäftigten auf 1.000 Einwohner hat. Das bedeutet eine Stelleneinsparung von 6 – 8 Stellen, was bis zum Jahr 2024 durch eine natürliche Fluktuation möglich ist.

Weiterhin teilte er mit, dass eine Gehaltssteigerung von ca. 3 % eingearbeitet wurde. Der Bürgermeister erklärte, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept ein Vorlagemittel beim Landkreis und beim Land ist, um zu dokumentieren, dass wir bemüht sind, unsere Hausaufgaben zu machen. Auch machte er darauf aufmerksam, wenn Personal eingespart wird, ist dies immer damit verbunden, dass Leistungen der öffentlichen Hand gekürzt werden.

Zu den Einsparungen in der Bibliothek und im Museum machte der Bürgermeister deutlich, dass es geplant ist, saisonale Öffnungszeiten einzuführen. Zum Museum zählt auch das Romantikmuseum, für welches allein für die Betriebskosten über 12 T€ ausgegeben werden, welche in keiner Relation zu den jährlichen Besuchern stehen. Aus diesem Grund gibt es Überlegungen, diese Räumlichkeiten einem anderen sinnvollen Zweck zuzuführen. Hierzu gab es bereits Gespräche mit dem Naturpark Fläming, die derzeit an der Erarbeitung eines neuen Konzeptes sind, um dieses schöne Gebäude sinnvoll zu beleben.

Zum Thema „Städtischer Bauhof“ führte der Bürgermeister aus, dass man mit der Zentralisierung in die Kernstadt einer Forderung der CDU-Fraktion nachkommt, und den Doppelstrukturen entgegen wirkt, da man Synergie Effekte mit den Stadtwerken einmal haben will. Damit ist es leichter, diese beiden städtischen Einrichtungen zu verzahnen. Ob dies Unterbringung in der ehemaligen Feuerwehr die Endlösung ist, kann heute noch nicht gesagt werden, aber momentan war dies eine Lösung, da die derzeitige Unterkunft nicht mehr den Anforderungen an den Arbeitsschutz erfüllt und die Kollegen dort zwingend raus mussten.

Nachdem es keine weiteren Anfragen gab, wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	24	0	20	0	4

12. 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Vorlage: COS-BV-505/2018/1

Dem Vorsitzenden lag ein **Änderungsantrag** der Fraktion „Freie Fraktion“ mit folgendem Inhalt vor:

„In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.09.2019 wurde der im ursprünglichen Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 enthaltene Zuschuss von 10.000,00 EUR für den Verein Simonetti Haus Coswig (Anhalt) e.V. nach Antrag und Abstimmung von den Ausschussmitgliedern mehrheitlich abgelehnt und gestrichen. Wir beantragen die Änderung der

Vorlage 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 durch Wiedereinsetzung dieses Zuschusses von 10.000,00 EUR für den Verein Simonetti Haus Coswig (Anhalt) e.V.“

Stadtrat Schumann für die „Freie Fraktion“ begründete diesen Antrag damit, dass es dem Verein darum geht, dass das Gesamtprojekt Simonetti Haus gerettet wird. Er erläuterte, dass der Verein nur deshalb in diese finanzielle Notlage gekommen ist, da der Stadtrat der vorangegangenen Legislaturperiode gute Arbeit geleistet hatte, so dass der Haushalt 2019 das erste mal pünktlich eingebracht wurde. Der Antrag des Vereins Simonetti Haus Coswig (Anhalt) e.V., den sie im Januar 2019 gestellt hatten, kam somit für den aktuellen Haushalt zu spät. Wäre dieser Antrag für den Haushalt 2019 pünktlich eingegangen, da ist er sich ziemlich sicher, wäre er vom alten Stadtrat ohne Diskussion, wie alle anderen Anträge, beschlossen worden. Er erklärte, dass sich der Verein durch das zu späte Einreichen des Antrages in eine finanzielle Notlage begeben hat, da er das Geld vorverauslagt hat und nicht damit gerechnet hat, dass ihr Antrag vom Stadtrat abgelehnt wird.

Stadtrat Schumann stellte fest, dass die Vergabe von Fördermitteln an die Vereine in den Haushalten der letzten Jahre nicht gerade transparent dargestellt wurde. Deshalb begrüßt er, dass für den Haushalt 2020, unter Mitwirkung von Stadträten, eine einheitliche Förderrichtlinie erarbeitet werden soll, um für die Zukunft transparente Vorgaben für die Unterstützung der Vereine vorliegen zu haben.

Stadtrat Schumann betonte, dass 10 T€ sehr viel Geld sind und der Bürgermeister in seinem Bericht über die aktuell angespannte Situation des Haushaltes der Stadt berichtet hat. Auch kann er die Entscheidung jedes Stadtrates verstehen, einen Anfang zu machen, um die Gelder zu ordnen, damit sich die finanzielle Situation der Stadt verbessert. Den Standpunkt von Stadträten, dass man sich nicht mehr leisten kann, 10 T€ an den Simonettiverein zu verschenken, kann er nicht nachvollziehen. Er machte deutlich, dass die 10 T€ nicht verschenkt werden, sie werden dem Verein zur Verfügung gestellt und man erhält dafür von dem Verein eine Leistung, welche die Stadt Coswig (Anhalt) niemals erbringen könnte und schon gar nicht für dieses Geld. Diese 10 T€ sind aufgerundet 0,06 % der Ausgaben des Haushaltes 2019. Wenn dem Stadtrat diese 0,06 % für dieses Projekt nicht wert sind, dann ist es zum scheitern verurteilt. Er zeigte auf, dass in den vergangenen Jahren bereits mehrere Tausend EURO Fördermittelmittel sowie mehrere 10 T€ aus dem Haushalt der Stadt und auch 10 T€ aus Spenden der Bürger geflossen sind, die dann verloren wären.

Weiterhin machte Stadtrat Schumann auf die kulturelle Bedeutung des Simonetti Hauses und seine touristische Entwicklung für die Stadt aufmerksam.

Er bat jeden Stadtrat, seinem Antrag zuzustimmen, da eine Ablehnung vermutlich das Ende des Simonetti Hauses bedeutet.

Stadtrat Schumann stellte den **Antrag zur Geschäftsordnung** auf „**namentliche Abstimmung**“.

Stadtrat Tylsch machte deutlich, dass er den Antrag von Stadtrat Schumann verstehen kann und auch persönlich unterstützt. Er kann aber auch die Entscheidung des Hauptausschusses zu diesem Zeitpunkt verstehen. Seiner Meinung nach wäre die Entscheidung im Hauptausschuss anders verlaufen, hätten die Stadträte mehr Informationen und Hintergrundwissen über die Arbeit des Vereins gehabt und was davon abhängt. Stadtrat Tylsch wies darauf hin, dass sich die Stadt zu diesem Projekt bekannt hat. Das Projekt steht und sollte bis zum Ende begleitet und unterstützt werden. Er regte an, gemeinsam mit dem Simonetti Haus-Verein einen finanziellen Plan zu erarbeiten, wie die zukünftige Finanzierung aussehen soll. Trotz der schlechten finanziellen Lage der Stadt sollte versucht werden, in einem gewissen Zeitrahmen diese 10 T€ planbar abzubauen, so dass beide Seiten, Stadt und Verein, damit leben und sich danach ausrichten können.

Stadtrat Nössler merkte an, dass er der Antragsteller im Haupt- und Finanzausschuss war, diese 10 T€ aus dem Nachtragshaushalt zu streichen. Er erklärte dies damit, dass es in der Stadt ca. 80 Vereine gibt, und es die gleiche Situation mit dem Simonetti Haus Verein bereits vor 2 Jahren schon einmal gab. Damals wurde beschlossen, dass es das letzte Mal sein sollte, dass es eine überproportionale Bezuschussung gibt.

Zur prozentualen Berechnung von Stadtrat Schumann machte er deutlich, dass eine gleiche Bezuschussung an die anderen 80 Vereine der Stadt eine Hochrechnung nicht von 0,06 %, sondern von 4,8 % des Haushaltes der Stadt ergeben würde, obwohl die Stadt nur 3 % für freiwillige Aufgaben ausgeben darf.

Stadtrat Nössler wies darauf hin, dass er nicht gegen den Simonetti Haus Verein ist oder das, was dort gemacht wird. Er schlug vor, die Richtlinie zur Vereinsförderung unbedingt auf den Weg zu bringen, um eine transparente Vereinsförderung in der Stadt zu erreichen. Er wird diesem Änderungsantrag nicht zustimmen, weil es eine Bevorteilung eines einzelnen Vereins gegenüber der Allgemeinheit ist.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Wortmeldungen gab, ließ der Vorsitzende entsprechend § 13 Abs. 5 Satz 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) über den **Geschäftsordnungsantrag** von Stadtrat Schumann auf **namentliche Abstimmung** abstimmen:

Dafür = 16 dagegen = 5 Enthaltung = 3

Damit wurde der Antrag mehrheitlich angenommen und über den Antrag von Stadtrat Schumann „Wiedereinstellung des Zuschusses von 10.000,00 EUR für den Verein Simonetti Haus Coswig (Anhalt) e. V in den 1. Nachtragshaushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2019“ **namentlich abgestimmt:**

Stadtrat/Stadträtin	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Tylsch, Wolfgang	✓		
Klausnitzer, Hans-Peter		✓	
Nössler, Peter		✓	
Stein, Alfred			✓
Seydler, Thomas	✓		
Engel, Andrea		✓	
Best, Andreas			✓
Weulbier, Diana		✓	
Weulbier, Jörg		✓	
Amelung, Silke		✓	
Wassermann, Enrico		✓	
Junghans, Thomas	✓		
Neuhaus, Katharina			✓
Saage, André			✓
Dorn, Christian		✓	
Lorke, Günter		✓	
Schröter, Kurt	✓		
Krauleidis, Holger	✓		
Schumann, Olaf	✓		
Görisch, Peter	✓		
Koch, Eckhard	✓		
Lutze, Günther	✓		
Niestroj, Henry		✓	
Clauß, Axel			✓
	9	10	5

Damit wurde der **Antrag abgelehnt**.

Im Anschluss ließ der Vorsitzende über die Beschlussvorlage abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	24	0	19	1	4

(Stadtrat Niestroj verließ die Stadtratssitzung um 18:10 Uhr)

13. Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Möllensdorf vom 26.05.2019

Vorlage: COS-BV-011/2019

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	23	0	23	0	0

14. Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates der Ortschaft Wörpen vom 26.05.2019

Vorlage: COS-BV-017/2019

(Stadträtin Weulbier verlässt den Sitzungsraum)

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	22	0	22	0	0

15. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "Buroer Feld" Coswig (Anhalt)

- Einleitung des Änderungsverfahrens

Vorlage: COS-BV-086/2019

Stadtrat Nössler in seiner Funktion als Vorsitzender des Bauausschusses erklärte, dass diese und auch die beiden folgenden Beschlussvorlagen aufgrund einer Bestimmung des Landes den Städten übergeholfen wurde, ohne zu klären, wer die Kosten dafür übernimmt.

(Stadträtin Amelung verlässt den Sitzungsraum)

Stadtrat Nössler erläuterte, dass Ursache dafür die Änderung des Regionalen Entwicklungsplanes Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg ist. Danach ist es landesplanerisch nicht mehr zulässig, in Gewerbegebieten die erschlossenen Flächen für Photovoltaik zu nutzen. Die im Planungsgebiet liegenden Kommunen sind nun aufgefordert, alle ihre Planungen an diese höherrangige Planung entsprechend anzupassen. Der heute vorliegende Aufstellungsbeschluss verursacht noch keine Kosten, aber bei der planerischen Umsetzung entstehen diese, welche von der

Stadt zu tragen sind.

Ohne weitere Anfragen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	21	0	19	0	2

- 16. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3/92 Industriegebiet "Buroer Feld", Stadt Coswig (Anhalt) Ortschaft Klieken - Einleitung des Änderungsverfahrens
Vorlage: COS-BV-090/2019**

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	21	0	19	0	2

- 17. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Gewerbegebiet „Haide Feld“, Coswig (Anhalt) Ortschaft Klieken - Einleitung des Änderungsverfahrens
Vorlage: COS-BV-091/2019**

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	21	0	19	0	2

(Stadträtin Weulbier nimmt wieder an der Beratung teil.)

- 18. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Fichtenbreite“, Klieken - Einleitung des Änderungsverfahrens
Vorlage: COS-BV-092/2019**

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
27	22	0	19	0	3

(Stadträtin Amelung nimmt wieder an der Beratung teil.)

19. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Da es keine Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 21.10.2019

Christian Dorn
Vorsitzender des Stadtrates

Ines Noeßke
Protokollantin